



## Mumps

### Was ist Mumps?

**Mumps**, umgangssprachlich *Ziegenpeter* oder *Tölpel*, ist eine ansteckende Virusinfektion, welche die Speicheldrüse und andere Organe befällt. Neben Kindern können sich auch junge Erwachsene infizieren. Häufige Komplikationen sind Hirnentzündung und Hodenentzündung, die zu Unfruchtbarkeit führen kann. Der Erkrankung und den Komplikationen kann durch Impfung vorgebeugt werden.

### Wie wird Mumps übertragen?

Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion, direkten Kontakt oder seltener durch speichelverschmutzte Gegenstände. Das Virus wird auch im Urin und der Muttermilch ausgeschieden.

Patienten sind drei bis fünf, maximal sieben Tage vor Ausbruch der Erkrankung bis in die frühe Rekonvaleszenz, aber maximal bis zum neunten Tag nach Ausbruch der Erkrankung ansteckend.

### Wie sind die Krankheitszeichen bei Mumps?

Vor Einführung der allgemein empfohlenen Impfung erkrankten die meisten Kinder zwischen dem 2. und 15. Lebensjahr. Jungen erkranken häufiger als Mädchen. Die Erkrankung verläuft umso schwerer und komplikationsreicher, je älter der Betroffene ist.

Die Inkubationszeit beträgt 12 bis 25, im Mittel 16 bis 18 Tage. Die Infektiosität ist wie bei allen klassischen Kinderkrankheiten hoch, über 80 % nicht immuner Haushaltsmitglieder werden angesteckt.

Mumps zeigt eine große Variabilität im Erscheinungsbild. Bis zu 20 % der Infektionen verlaufen symptomlos (*stille Feiung*). Als häufigste Symptome treten Fieber und eine ein- oder noch häufiger doppelseitige entzündliche Schwellung der Ohrspeicheldrüse auf (*Parotitis*, 80 %). Nicht selten sind auch andere Speicheldrüsen einschließlich der Bauchspeicheldrüse (*Pankreatitis*, 2 bis 5 %) betroffen. Zusätzlich kommen bei 40 bis 50 % der Fälle respiratorische Symptome zum Tragen.

Während oder nach der Pubertät kommt es bei 25 bis 50 % der männlichen Betroffenen zu einer Hodenentzündung (*Mumpsorchitis*). Diese beginnt am Ende der ersten Krankheitswoche mit erneutem Fieberanstieg, Schwellung und Schmerzhaftigkeit meist nur eines Hodens.

Die Erkrankung hinterlässt in der Regel eine lebenslange Immunität. Zweiterkrankungen sind möglich, aber selten.

### **Wie wird Mumps behandelt?**

Es gibt keine spezifische antivirale Behandlung. Eine symptomatische Behandlung ist selten erforderlich und beschränkt sich meist auf fiebersenkende Maßnahmen. Bei schweren Verläufen sind unter Umständen Kortikosteroide indiziert.

### **Gesetzliche Bestimmungen**

Nach dem § 34 Abs. 1 des seit Januar 2001 geltenden Infektionsschutzgesetzes dürfen Personen, die an Mumps erkrankt sind, Schulen, Kindergärten und andere Gemeinschaftseinrichtungen nicht betreten, bis eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nicht mehr zu befürchten ist. Kinder und Erwachsene können nach Abklingen der klinischen Symptome, frühestens, jedoch 9 Tage nach Auftreten der Parotisschwellung wieder zugelassen werden.

**Mit freundlicher Empfehlung**

**Ihr Gesundheitsamt  
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5  
61352 Bad Homburg  
Tel. : 06172/999-5870, -5872, -5874, -5875**